

Dauren kan. Wenn aber des Kindes Lager sehr schlimm ist / so muß es das Leben lassen / wegen des übeln Lagers und unrechten Geburt / nicht wegen der Nabelschnure / wiewohl auch / das Kind sey so starck als es wolle / wenn die Nabelschnure nicht erhalten wird / es liege so recht als es liegen sol / so erhält es gar schwer das Leben / es beträffe denn eine Frau / die geschickt zu geschwinder und leichter Geburt wäre / welches aber gar selten geschiehet.

LXVIII. Fr. Just. Ist es denn nicht möglich in Zeiten zu verhüten / daß die Nabelschnure nicht vorschieben kan?

Christ. Die Nabelschnure schiebet nicht eher vor / als bey angehender Geburt / da das Kind von den Wehen gedrungen wird. Es hat auch zuvor keine Noth / die Nabelschnure liege wie sie wolle / weil sie im geraumen Leibe nicht geklemmet werden kan; Derowegen ist es in Zeiten bey denen Geburten / da das Kind recht stehet / wohl möglichen zu erhalten und zu verhüten / durch das Wassersprengen. Weil die Nabelschnure noch nicht lang hervor ist / so ist sie desto besser zurück zu bringen; Denn je länger das Wasser stehet / weil es großen Platz machet / je mehr und länger schiebt sie in die geraume Wasser-Blase / und wird das Kind dabey je länger je schwächer / in dem die Wehen alle- mahl die Nabelschnure sehr einklemmen. Es stirbet das Kind auch wohl gar / ehe das Wasser von sich selber bricht. Ja sie ist auch hernach schwer zurück zu bringen / wenn sie so lang herfür kommt / in dem sie sehr glatt ist. Wie du es selber besser weißt / als ich auf deinen mir gegebenen Unterricht antworten kan.

LXIX. Fr. Just. Ist aber die Nabelschnure bey allen Geburten möglich zurück zu bringen / und zu erhalten?

Christ. Sie ist bey etlichen Geburten / wie davon etwas gemeldet worden / zurück zu bringen möglich und sehr nützlich / jedoch nicht bey allen ist sie möglich zurück zu bringen.

LXX. Fr. Just. Bey welchen Lagern ist die Nabelschnure am

re am